

# SPIRITUALITÄT ANBAHNEN – GEBETSANLÄSSE WAHRNEHMEN

Klassenstufe	1 bis 4 kumulativer Aufbau
Kompetenzerwerb	Die Lernenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beschreiben elementare Ausdrucksformen religiöser Praxis.</li> <li>▪ erproben elementare religiöse Sprach- und Ausdrucksformen.</li> <li>▪ nehmen verschiedene Formen konfessioneller Glaubenspraxis wahr und beschreiben diese.</li> </ul>
Bezug zur Lebenswelt	In ihrem Alltag begegnen den Kindern Situationen von Freude und Trauer. An wen können sie sich wenden, wenn keiner zuhört? In ihrem Lebensumfeld begegnen sie Menschen, die keine oder eine andere Gebetspraxis kennen.
Thematische Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Biblische Geschichten von Menschen, die sich im Gebet an Gott wenden</li> <li>▪ Situationen, in denen Menschen beten</li> <li>▪ Eigene erste Gebeterfahrungen</li> <li>▪ Rituale, Lieder und Gebete im RU</li> </ul>
Konfessionelle Besonderheiten	Sichtbare Zeichen von Spiritualität: <b>Evangelisch:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ stilles Gebet mit gefalteten Händen,</li> <li>▪ Perlen des Glaubens</li> <li>▪ Singen als eine Form des Gebets</li> </ul> <b>Katholisch:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kniebeuge, Niederknien,</li> <li>▪ Bekreuzigen, Rosenkranz (eher traditionell)</li> </ul>

## Vorüberlegungen

Zentrale Elemente des christlichen Glaubens sind Spiritualität und Gebet. Diese gilt es schon früh anzubahnen und wahrzunehmen. Wichtigstes gemeinsames Gebet ist das Vaterunser, das biblisch verortet ist und bereits in der Grundschule erarbeitet und erprobt werden kann.

Das freie Gebet wird in beiden Konfessionen als Zwiesprache mit Gott verstanden und praktiziert.

Während in der ev. Tradition der Einzelne im Stillen für sich oder in der Gemeinschaft mit anderen Gläubigen betet und dabei die Hände faltet, spielen in der kath. Tradition weitere Ausdrucksformen eine wichtige Rolle. Katholische Christen bekreuzigen sich und knien im Gottesdienst nieder zum Gebet. Mit der Kniebeuge zeigt der kath. Christ seinen Respekt vor Gott. Das Kreuzzeichen erinnert ihn an Tod und Weiterleben Jesu. Die Senkrechte bedeutet die Verbindung Gott-Mensch und die Waagerechte die Gemeinschaft der Christen.

Darüber hinaus sind die Verwendung von Weihwasser beim Eintritt in das Kirchengebäude sowie bei Segenshandlungen (Erinnerung an die Taufe) und der Rosenkranz sichtbare Zeichen katholischer Spiritualität.



Alleinstellungsmerkmal in der kath. Kirche hat die Gebetspraxis in Bezug zur Person Marias und den Heiligen. Hier ist die Spiritualität insbesondere von der örtlichen Tradition geprägt (z. B. Lichterprozessionen, Wallfahrten, Marienverehrung, Reliquien). Heilige werden als Fürsprecher angerufen und in besonderer Weise verehrt. In kath. Kirchen sind daher

stets eine Marienstatue und Bilder oder Statuen von Heiligen zu sehen. Im Altar befindet sich meist eine Reliquie. Traditionell werden in kath. Kirchen Lichter zu verschiedenen Anlässen entzündet. Diese Praxis ist inzwischen auch in vielen ev. Kirchen zu sehen.

Eine wichtige Stellung nimmt in der evangelischen Kirche die Kirchenmusik ein. Gemeinsames Singen von Liedern, Chor- und Instrumentalmusik haben ihren festen Platz im Gottesdienst. Neben der Liedbegleitung mit der Orgel findet gelegentlich der Posaunenchor oder auch moderne Musik Gehör.

Die äußeren Ausdrucksformen gilt es wahrzunehmen und zu respektieren, der Blick sollte jedoch auf das Wesentliche, das Gebet, gerichtet werden. Doch können im schulischen Alltag Gebetsanlässe heute überhaupt noch wahrgenommen werden? Wie kann man den Kindern Beten nahebringen?

Beten kann nicht nur Thema einer Unterrichtseinheit sein. Formen des Gebets, des Liedes und der Meditation können zum ritualisierten Element des Unterrichts werden, das die Lernenden als Angebot in Anspruch nehmen können.

Wichtig dabei ist, dass es um ein freiwilliges, authentisches Tun geht, das probierend sein kann, aber niemals unter einem sozialen oder moralischen Druck stehen darf. Selbstverständlich entzieht sich das Gebet einer Beurteilung oder Bewertung.

Letztendlich geht es darum, dass die Lernenden den Sinn des Betens für die eigene Lebenswirklichkeit entdecken.

Frühzeitig wird thematisiert werden müssen, dass es dabei nicht um die Bitte als Erfüllung von Wünschen geht. Enttäuschung und Misserfolg, auch Wut und Ärger können zur Sprache kommen, ebenso Lob und Dank.

Im Formulieren ihrer Gebetsanliegen fühlen sich die Kinder ernst genommen und erfahren bereits dadurch eine stärkende Kraft. Die Frage nach Gott steht stets in Zusammenhang und wird immer wieder zur Sprache kommen.

Lieder, ein Morgengebet, sowie Formen der Stille als Anfangsritual sind kleine spirituelle Impulse. Insbesondere bei der Arbeit mit biblischen Geschichten können die Lernenden Situationen entdecken, die sie selbst kennen. Und ohne auf sich selbst zu verweisen, können sie ihre Anliegen für die Personen der Geschichte als Lob, Dank, Bitte oder Klage formulieren. So lernen sie allmählich, eigene Gebete zu formulieren.

## Beispiel für kumulativen Aufbau in vier Schuljahren

	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Inhalte
1. Schuljahr	<p><b>Die Lernenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen erste Gebete und Ausdrucksformen im Schulanfangsgottesdienst wahr und vergleichen mit der eigenen Gebetspraxis.</li> <li>nehmen religiöse Ausdrucksformen im Unterricht wahr und erproben sie evtl.</li> <li>formulieren Worte des Dankes, des Lobes, oder auch der Bitte und Klage im Zusammenhang mit dem Lebensweg von Abraham, der auf Gott vertraut.</li> </ul>	<p>Schulanfangsgottesdienst als Anknüpfungspunkt: Menschen knien nieder, bekreuzigen sich, beten</p> <p>Erste Stilleübungen Ritual zum Stundenbeginn (evtl. mit Legematerialien) Erste Morgengebete, Lieder zum Stunden- und Tagesbeginn</p> <p>Mögliche Gebete des Abraham formulieren</p>
2. Schuljahr	<p><b>Die Lernenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Situationen, in denen Menschen zu Gott beten</li> <li>formulieren Gebete, wie sie Josef gesprochen haben könnte, der in seinem Leben Höhen und Tiefen erlebt hat.</li> <li>formulieren Worte des Dankes und Lobes, der Bitte oder Klage (in Form eines Gebetes) oder Liedes zum Thema Schöpfung.</li> </ul>	<p>Stilleübungen, Gebete im Alltag von Menschen (z. B. Morgengebet, Tischgebet), dazu Bildmaterial (M1)</p> <p>Mögliche Gebete des Josef formulieren</p> <p>Erntedank/Schöpfung Lieder, z. B.: „Du hast uns deine Welt geschenkt“</p>

	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Inhalte
3. Schuljahr	<p><b>Die Lernenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>können ein vorgegebenes Gebet zum Ausdruck bringen und gestalten.</li> <li>nehmen in biblischen Geschichten Menschen wahr, die ihre Anliegen vor Gott bringen.</li> <li>formulieren aus deren Situation heraus Gebetsworte.</li> <li>formulieren eigene Gebete oder Fürbitten für eine christliche Feier und tragen diese auf freiwilliger Basis vor.</li> </ul>	<p>Stilleübungen Satzanfänge zum Thema „Beteten“ (M2) Morgengebete, Psalm 23 Das Vaterunser (M3) Rosenkranz (M4) und Perlen des Glaubens (M5)</p> <p>Das Gebet in biblischen Geschichten (Mose, David)</p> <p>Ein eigenes Gebetsbüchlein herstellen</p> <p>Gebet für die Schulanfänger im nächsten Schuljahr</p>
4. Schuljahr	<p><b>Die Lernenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben, wie Menschen in verschiedenen Religionen zu Gott beten.</li> <li>nehmen in biblischen Geschichten Menschen wahr, die ihre Anliegen vor Gott bringen.</li> <li>formulieren aus deren Situation heraus Gebete.</li> <li>formulieren eigene Gebete oder Fürbitten für eine christliche Feier und tragen diese auf freiwilliger Basis vor.</li> </ul>	<p>Das Gebet im Islam und Judentum</p> <p>z. B.: Jona im Bauch des Fisches, Petrus nach der Verleugnung, Jesus in Gethsemane</p> <p>Advents- oder Weihnachts- oder Osterfeier, Schulabschlussfeier</p>



#### Beispiel für ein Anfangsritual:

Nachdem die Kinder ihren Dank, ihr Lob, ihre Bitte oder Klage formuliert haben, kann die Lehrkraft die Äußerungen der Kinder mit einem kurzen Gebet zusammenfassen:

*Du Gott hörst unsere Bitte, unsere Klage.  
Sei auch heute bei uns.  
Amen*



#### Literatur:

Brigitte Zeeh-Silva: Gottes Segen auf allen Wegen, Gebete für Kinder, Calwer 2015

Georg Schwikart: Mit Gott durchs ABC: Gebete für Kinder, Butzon&Bercker, Kevelaer 1993

Heidi & Jörg Zink: Gebete für Kinder, Kreuz Verlag 2004

Martin Polster, Elena Temporin: Gib mir Wurzeln, lass mich wachsen, Gabriel 2006

Spuren lesen, Bildkartei 1/2, Calwer 2010

Carolina Welin&Carolina Johansson: Perlen des Lebens, Gütersloher Verlagshaus 2012